

Kleinere Mittheilungen.

Im December wurden wiederum **Fausthühner** in Livland angetroffen und zwar unweit der Kreisstadt Jellin, also im nördlichen Theil unserer Provinz. Ein Bauer hatte 8 Stück gesehen und bemerkt, daß dieselben sich stets in Paare sonderten; er hatte sie für Feldhühner gehalten und erst nach Erlegen zweier Hühner erkannt, daß sie etwas sehr Merkwürdiges seien. — Der Käufer, H. E. Berncke-Kareishof, hat darnach in anerkennenswerther Weise den Bauer belehrt und die Bitte ausgesprochen, man möge diese hübsche neue Wildart nicht mehr abschließen, sondern schonen und zu erhalten suchen. —

Meiershof b. Wenden in Livl., 18./30. Jan. 1889. Oscar v. Löwis.

Rohrdrossel in den Stadtgärten. (Aus einem Brief an K. Th. Liebe.) Vielleicht ist Ihnen die folgende Mittheilung von Interesse. Im vergangenen Sommer vernahm ich im hiesigen Kreishausgarten, der etwa 6 A. groß und parkartig angelegt ist, täglich den lauten Gesang der Rohrdrossel (*Acr. turd.*). Noch nie hatte ich den Vogel in den Stadtgärten gehört, obwohl er in hiesiger Gegend sonst häufig in den mit Rohr bewachsenen Teichen, Sümpfen und Ziegellöchern anzutreffen ist. Ich wurde aufmerksamer und fand endlich sein Nest ein Meter von einem Wege entfernt in Mannshöhe in einem Spiräenstrauche. Vier schlaffe Zweige waren zusammengezogen, und zwischen denselben hing das Nest. Die Jungen, deren Zahl ich nicht feststellen konnte, wurden glücklich erbrütet und trieben sich bis zu ihrer Abreise in den Nachbargärten umher. Wasser ist weder im Kreishausgarten noch in den Nachbargärten vorhanden. Die Vögel müssen daher zur Tränke an einen kleinen Bach, die Klia, die etwas über 100 m von der Brutstätte entfernt ist, fliegen. Bemerkenswerth dürfte noch sein, daß etwa 4 m von dem Neste der Rohrdrossel sich die Schwarzamsel in einem Rothdorne häuslich eingerichtet hatte und ihre Kinder großzog, ohne die anderen Vögel des Gartens, Klappergrasmücke, Rothschwänzchen, Stieglitz und Finken, die sämmtlich im Kreishausgarten oder in den Nachbargärten brüten, zu stören. Ich bin neugierig, ob die Rohrdrossel in diesem Jahre ihr Heim wieder im Garten aufschlägt und werde, wenn dies von Interesse ist, Ihnen Mittheilung machen.

Merseburg.

Kuhfuß, Kreissecr.

Eine **ungewöhnliche Bildung der Stenerfedern beim Gimpel** (*Pyrrhula vulgaris* Pall.). Herr Robert Stumpfi, Telegraphenamtsoffiziat in Triest, kaufte am hiesigen Vogelmarkte im Monat März v. J. einen jungen Gimpel (♂), der sich von den gewöhnlichen durch gar nichts unterschied. Im November v. J. erzählte mir Herr Stumpfi, daß sein Gimpel eine merkwürdige Bildung des Schwanzes zeige und bat mich, ihn zu besichtigen. — Ich war wirklich bei meinem Besuche überrascht. Der Vogel gleicht fast dem gewöhnlichen

Gimpel, nur sind die Steuerfedern in ähnlicher Weise krumm gewachsen, wie beim Schildhahn (*Tetrao tetrix*). — Diese Steuerfedern sind bedeutend länger als beim gewöhnlichen Gimpel und decken einander so, daß der Schwanz unmittelbar vor seinem Ende stark eingeschnürt und gedreht erscheint. Die Zahl der ungleichlangen Schwanzfedern ist dieselbe, wie beim gewöhnlichen Gimpel. Die schön nach auswärts gebogenen Steuerfedern verleihen dem Vogel ein merkwürdiges Aussehen. Die Flügel haben unter dem schwarzen Oberflügel eine fast rein-weiße Binde. Die Füße sind etwas kürzer als bei der gewöhnlichen Art. Im ganzen ist dieser Vogel viel kräftiger gebaut. Der Vogel ist sehr zahm und wird bei Tage aus seinem Bauer herausgelassen. Sein heiserer Gesang gleicht mitunter dem Geräusch einer schnarrenden Säge.

Triest.

Prof. Dr. Moser.

Litterarisches.

Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht. Organ des Verbandes der ornith. Vereine Pommerns. Herausgegeben und redigirt vom Vorstande des ornith. Vereins zu Stettin. Red. F. Köhl. XII. Jahrgang 1888. 8°. 186 S.

Unter den Zeitschriften, welche den Interessen des Geflügelzüchters und denen des Vogelliebers gerecht werden, nimmt unstreitig die Stettiner den ersten Platz ein. Sie erfreut sich der Mitarbeiterschaft hervorragender Forscher, wofür auch der letzte Band wieder Zeugniß ablegt. Namentlich interessieren den Ornithologen die sehr werthvollen Aufsätze des Herrn Wiese aus Greißwald, Alexander von Homeyer, Othmar Reiser, Altum u. a. — Der Abonnementspreis beträgt *M.* 2,50 durch den Buchhandel oder die Post. Lev.

Der Zoologische Garten. Zeitschrift für Beobachtung, Pflege und Zucht der Thiere. Redigirt von Prof. Dr. F. C. Koll. XXIX. Jahrgang.

Wie schon in früheren Jahren unser verehrter zweiter Vereinsvorsitzender, Herr Hofrath Prof. Dr. Liebe über den Inhalt der von Koll so trefflich redigirten Zeitschrift „Der Zoologische Garten“ berichtet hat, so erlaubt sich der Unterzeichnete, den geehrten Lesern der „Monatsschrift“ einen Bericht über den 29. Jahrgang (1888) der genannten Zeitschrift abzustatten, wenigstens was die Ornithologica betrifft. Es treten uns da zunächst, wie auch in früheren Jahrgängen, eine Fülle neuer und interessanter Beobachtungen an gefangenen Vögeln sowohl, als auch an Vögeln in der freien Natur entgegen. Als scharfer Beobachter zeigt sich E. Rüdiger, der über von ihm gehaltene in- und ausländische Vögel Mittheilungen macht. Recht interessant und mit den im Holle'schen Büchlein „Ueber das Seelenleben der Vögel“ niedergelegten Beobachtungen übereinstimmend ist die von Rüdiger berichtete Thatsache, daß ein Blutfinkenweibchen, das anfangs störrisch und wild war, von der Zeit an völlig zahm wurde, als es von seinem Herrn vom Tode des Ertrinkens, den es beinahe beim Baden erlitten hatte, gerettet wurde. Der gen. erfahrene Züchter hat u. a. von einem Pärchen Blutfinken in 4 Gelegen 14 Eier erhalten. Auch den sonst als hinfällig verschrienen Prachtsittich (*Psittacus pulcherrimus*) hat er zum Brüten gebracht; leider gingen aber die an-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Löwis of Menar Oskar von, Kuhfuß , Moser

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 109-110](#)